

KURZCHRONIK GEMEINDE KELKHEIM (TAUNUS)

Vorgeschichte:

Nach Angabe des Priesters Franz Fischer, der bereits am 3. November 1969 in die Ewigkeit ging, zog er mit seiner Familie 1925 nach Kelkheim. Sie besuchten in den nahegelegenen Gemeinden die Gottesdienste, wobei sie dann ab ca. 1945 zur Gemeinde Bad Soden kamen.

Anfaenge der Gemeinde Kelkheim:

In der Wohnstube der Geschwister Fischer, in der Nonnbornstrasse 12 in Kelkheim, wurden dann ab 1947 jeden zweiten Sonntag nachmittags die ersten Gottesdienste gehalten. Es war somit ein Stuetzpunkt der Gemeinde Bad Soden und wurde von dort auch bedient.

Bereits am 2. Mai 1948 konnten die ersten beiden Seelen fuer Kelkheim durch den Bez. Apostel Buchner in Bad Soden versiegelt werden.

Ab Dezember 1952 fanden die Gottesdienste in einer Schreinerwerkstatt der Familie Jakob, Frankfurter Strasse 64 statt, die durch Bez. Ev. Ankenbrand eingeweiht wurde.

Im Jahre 1956 richtete dann der Sohn von Franz Fischer, Heinrich Fischer, in seinem Moebellager, Hornauer Strasse 12 eine neue Versammlungsstaette her, wo die Gottesdienste dann stattfanden. Die Geschwister wurden ueberwiegend von den Amtsbruedern aus Bad Soden bedient.

Die Gemeinde Kelkheim wurde selbstaendig:

1958 gab der Bischof Weine der Gemeinde Kelkheim einen Vorsteher. Es war der damalige Priester und heutige Ev. Hudec i.R..

In einem Gottesdienst am 8. September, den der Bischof Weine hielt, setzte er der Gemeinde Kelkheim mit dem Priester und heutigen Bez. Aelt. Astheimer einen neuen Vorsteher.

In einem Apostelgottesdienst am 30. Januar 1977 wurde dann der Priester Manfred Kern als neuer Vorsteher fuer Kelkheim gesetzt.

Die neue Kirche:

1975 konnte von der Stadt Kelkheim ein Grundstueck erworben werden, auf dem im Laufe des Jahres 1978 mit dem Neubau der Kirche, Tilsiter Strasse 25, begonnen wurde.

Der damalige Bez. Aelt. und heutige Bischof Corvinus hat dann am 14. August 1980 in einem Festgottesdienst die Kirche ihrer Bestimmung uebergeben.

Die Gemeinde zaehlt heute 109 Seelen.
Dem Vorsteher stehen zur Pflege der Anvertrauten noch zwei Priester und zwei Diakone zur Seite.

Stand: August 1993